

Slowenische Kulturheime: Üppige Förderungen vom Bundeskanzleramt und aus Slowenien

Kulturni domi (Kulturheime) in Tratten bei Ferlach und in Sittersdorf

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 7, S. 7; 19. 2. 2016) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)
(...)

Roman Verdel, Obmann des KPD Ferlach.

(...) „Für die Erhaltung des Kulturni dom beim Cingelc und der Vereinsräume beim Bunder bezahlen wir 19.000.- Euro. (...) 6000.- bekommen wir vom Bundeskanzleramt, den Rest über Mieteinnahmen für die Wohnungen. Diese Ausgaben sind für uns das unterste Limit. Deshalb habe ich schon vor Jahren vorgeschlagen, einen Fonds für die Erhaltung der Kulturheime zu errichten. Ich will aber nicht, dass dieser Fonds auf Kosten der übrigen Tätigkeit gespeist würde. (...)“

Kulturni dom (Kulturheim) KUMST in Sittersdorf:

(....)Der Kulturni dom, dessen Erhaltung jährlich „zwischen 4500.- und 5000.- Euro beträgt und das ausschließlich mit Förderungen aus Slowenien“ (Geschäftsführer des SPZ Janko Malle für die *Novice*) ist auch ein Ort der Begegnungen, „in den letzten Jahren nützen ihn aber die Gemeindebürger, ua. aus dem Mehrheitsvolk, für Feierlichkeiten und auch für diverse Vorträge“ (Obmann des SPD Trta Slavko Einspieler im Gespräch mit *Novice*). „Deshalb ist er nicht nur für die Volksgruppe sondern für die ganze Gemeinde – ganz besonders aber für ihre Jugend außerordentlich wichtig“

Janko Kulmesch